



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

zehn Minuten joggen sind besser als zehn Minuten auf dem Sofa – für die Fitness als auch das eigene Wohlbefinden. Für viele Frauen ist das nichts Neues und deshalb liegen die Startnummern für den Berliner Frauenlauf längst bereit. Am 26. Mai ist es wieder so weit. 18.000 Frauen werden durch den Berliner Tiergarten laufen. Doch beim Frauenlauf geht es nicht nur um Bewegung, es geht auch um Solidarität zwischen Gesunden und Kranken und unter Frauen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

Sportlich wurde es auch beim Projekt „Gemeinsam pilgern – gemeinsam gegen Krebs“ mit Annelie Voland. Zusammen mit 12 Krebsbetroffenen erwanderte sie den Brandenburger Jakobsweg. Dabei konnten die Teilnehmer erleben, dass pilgern glücklich macht, auch deshalb, weil es die „Selbstwirksamkeitserwartung“ stärkt, also das Gefühl, Herausforderungen bewältigen zu können. Wo Sie sich für die Pilgerwanderung 2019 anmelden können, erfahren Sie auf Seite 4.

Für Menschen, die nicht laufen oder pilgern möchten, gibt es auch andere Wege der Unterstützung. Etwa durch eine Preisgeldspende oder ganz einfach durch den Kauf einer Flasche Roséwein. Anregungen geben wir Ihnen auf Seite 4.

Mit den besten Wünschen für die Sommerzeit

Ihre

Prof. Dr. med. Petra Feyer
Vorsitzende der Berliner Krebsgesellschaft

FORSCHUNG

Krebsspuren im Blut

Im Blut feststellen, wie sich ein Tumor verändert. Das hätte viele Vorteile. Welche Spuren dafür genutzt werden können und wie man am schnellsten vorankommt, das haben Dr. Diana Braunholz, Dr. Evelyn Kidess-Sigal und Sandra Liebs von der Charité untersucht.

Dank der Flüssigbiopsie (Liquid Biopsy) kann man heute Spuren von Krebs ohne invasive Eingriffe nachweisen. Wie funktioniert die Flüssigbiopsie?

Bei einer Flüssigbiopsie wird nicht das Gewebe, das an einer Stelle des Tumors entnommen wird, untersucht, sondern das Blut des Krebspatienten. Die derzeitigen Flüssigbiopsie-Tests basieren auf der Untersuchung von Biomarkern in zellfreier DNA, zirkulierenden Tumorzellen oder Exosomen. 5 ml Blut reichen heute in der Regel aus, um Spuren der Krebs-DNA zu entdecken und molekulargenetisch zu charakterisieren.

Welche Vorteile hat diese Methode gegenüber der traditionellen Stanzbiopsie?

Für die bisherige molekulare Charakterisierung von Tumoren muss man entweder operativ oder durch eine invasive Biopsie Gewebe entnehmen. Das entnommene Gewebe stellt aber immer nur einen Teil des Tumors dar und zeigt nie das gesamte Mutationsprofil eines Tumors. Mit einer funktionierenden Flüssigbiopsie kann dieses Problem in einigen Fällen überwunden werden. Außerdem können wir den Krankheitsverlauf möglicherweise besser kontrollieren, weil regelmäßige Blutentnahmen für den Patienten keine große Belastung darstellen.

Sie haben diese Methode genauer unter die Lupe genommen. Worum ging es Ihnen?

Wir wollten herausfinden, ob das Mutationsprofil von Metastasen und/oder dem Primärtumor besser durch eine Analyse zirkulierender Tumorzellen (CTCs) oder zellfreier DNA (cfDNA) bestimmt werden kann. Zirkulierende Tumorzellen, das sind lebende Zellen, die sich vom soliden Tumor ablösen, im Blut zirkulieren und irgendwo im Körper eine Metastase entwickeln können. Im Gegensatz dazu wird zellfreie DNA von sterbenden Zellen – sowohl von gesunden als auch Tumorzellen – in die Blutbahn freigesetzt. Auch sie tragen die genomische Information der Ursprungszellen in sich. Von den Ergebnissen unserer Forschung sollen Patienten mit nicht biopsierbaren Metastasen profitieren. Sie könnten mit einer

Liquid Biopsy die molekularen Eigenschaften der Metastase(n) ermitteln und dann zielgerichtet behandeln lassen.

Wie sind Sie vorgegangen?

Wir sind systematisch vorgegangen und haben je sechs Patienten, die an einem Kopf-Hals-Karzinom, einem Kolorektalen Karzinom oder einem Malignen Melanom erkrankt sind, in die Studie eingeschlossen. Diese Tumorerkrankungen unterscheiden sich durch ihren Metastasierungsweg voneinander – so entwickeln Menschen mit einem Kolorektalen Karzinom überwiegend Metastasen in der Leber, während Menschen mit einem Malignen Melanom häufig Fernmetastasen in Lunge, Leber und Gehirn bilden. Mittels Panel-Sequenzierung haben wir Mutationsprofile der CTCs und der cfDNA mit denen der Metastase und des Primärtumors verglichen.

Haben Ihre Versuche zu Ergebnissen geführt?

Eine BRAF Genmutation, die im Gewebe zweier Melanom-Patienten detektiert wurde, konnte in Vorversuchen mittels der hochsensitiven Digital Droplet PCR in der cfDNA aber nicht in den CTCs nachgewiesen werden.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass bei Fragestellungen zur Mutationsanalyse die Untersuchung zirkulierender TumordNA auf Grund der einfacheren Probenbearbeitung als auch der höheren Erfolgsrate der Analyse zirkulierender Tumorzellen gegenüber von Vorteil ist. Diese Vermutung muss allerdings durch weitere Versuche bestätigt werden.

Interview Maren Müller



Sandra Liebs
Wissenschaftliche Leiterin des
Forschungslabors des Charité
Comprehensive Cancer Center

Das Projekt wurde von der
Berliner Krebsgesellschaft
mit einem Betrag von
38.006,04 Euro gefördert.

1.600 Besucher folgten dem Motto „Gemeinsam gegen Krebs“

Der 8. Krebsaktionstag am 24. 2. 2018 bot Informationen aus erster Hand, Patientennähe und körperliche Bewegung.

Welche ist die beste Therapie und wo bekomme ich sie, war eine Frage, die Patienten an diesem Tag stellen konnten. Aber auch Fragen zur Verbesserung der eigenen Lebensqualität wurden von den über 70 Experten gern beantwortet, etwa wie ernähre und bewege ich mich richtig, mit welchen Nebenwirkungen muss ich rechnen und wer hilft mir, meine Angst auszuhalten.

Wie wichtig regelmäßige Bewegung ist, um wortwörtlich wieder auf die Beine zu kommen, das wurde auf der Bühne deutlich gemacht. TV-Moderatorin, Susanne Klehn, führte auch in diesem Jahr durch das zweistündige Programm mit Experten, Betroffenen, Selbsthilfegruppen und Politikern. Die aktive Mittagspause mit Annelie Voland und der SHG Bewegte Frauen leitete die Interviewrunde passend ein. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion „Einmal Krebs, für immer Survivor?“ stand das Langzeitüberleben nach Krebs im Fokus.

Zum ersten Mal wurde auf dem Krebsaktionstag auch ein Preis für den besten Expertenbeitrag gekürt. 71 Referenten konnten bewertet werden. Die Wahl der Teilnehmer fiel auf den Vortrag von Professor Markus Jungehülsing, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam. Sein Beitrag über den Wissensstand beim Mundhöhlen- und Rachenkrebs zeichnete sich durch exzellente Verständlichkeit, Aktualität, einen packenden Vortragsstil und große Patientennähe aus. Vordere Plätze belegten außerdem Dr. Freerk Baumann von der Uniklinik Köln mit patientennahen Anregungen zu körperlicher Aktivität und Bewegung sowie Gunthard Kissinger vom Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V., der aus Betroffenen­sicht über Mund-Rachenkrebs sprach.

Der Krebsaktionstag wurde von der Berliner Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebsgesellschaft gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Krebshilfe und mit Unterstützung vom Haus der Krebs-Selbsthilfe organisiert.

Der 9. Krebsaktionstag wird am 22. Februar 2020 in Berlin stattfinden, wie gehabt am Abschluss­tag des Deutschen Krebskongresses.



1.600 Besucher strömten am 24. Februar in den CityCube Berlin.



Rat und Hilfe gab es am Stand der Berliner Krebsgesellschaft.



Publikums-Preisträger PD Dr. Freerk Baumann begeisterte für Sport und Bewegung, hier im Interview mit Susanne Klehn.



Weniger Theorie, mehr Praxiswissen vermittelten die Referenten auf dem 8. Krebsaktionstag.



Annelie Voland brachte die Halle und den Kreislauf mit gymnastischen Übungen in Schwung.



Gymnastik deckt alle Körperbereiche ab – die Besucher ließen sich nicht lange bitten.



„Kein anderes Thema ist für Langzeitüberlebende so wichtig wie Lebensqualität – wir Ärzte müssen hier mehr anbieten“, sagte Prof. Dr. Petra Feyer.



Um bessere Sportangebote während und nach der Therapie ging es im Gespräch mit Dr. Kristina Zappel.

„Wir stehen zusammen, wir spenden“

Das Charity Team „pretty in pink“ läuft beim AVON Berliner Frauenlauf für eine junge Brustkrebskranke Frau und sammelt obendrein Spenden für andere Betroffene in finanzieller Not.

Der Count-Down zum nächsten AVON Berliner Frauenlauf gegen Brustkrebs läuft: Am Samstag, den 26. Mai werden wieder 18 000 Frauen aus Solidarität mit Krebs-erkrankten durch den Berliner Tiergarten laufen. Mit dabei wird Janine sein. Sie wird zum fünften Mal mitlaufen, doch dieses Mal ist alles anders. Vor sechs Monaten wurde ihrer Schwester im Alter von nur 35 Jahren ein Tumor in der Brust diagnostiziert. Ein weiteres Mal kommt Janine ganz unerwartet mit der Krankheit in Berührung. Erst waren beide Urgroßmütter an Krebs erkrankt, später eine der beiden Großmütter und jetzt die eigene Schwester. „Da ich familiär in mehreren Fällen betroffen bin, ist der Lauf fast schon eine Selbstverständlichkeit für mich.“, erzählt die 32-jährige Angebotsmanagerin.

Unterstützt wird sie in diesem Jahr von Freunden und der ganzen Familie, die sich zum Charity-Team „pretty in pink“ zusammengeschlossen haben. Die Frauen werden laufen, die Männer für gute Stimmung und Spenden sorgen. „Alle werden dabei sein, auch meine Schwester, aber davon weiß sie noch nichts“, plaudert Janine aus. Die Vorfreude ist ihr anzusehen. Janine liebt Überraschungen vor allem, wenn es um ihre kranke Schwester geht. Angefangen hat es mit einem Happening an Heiligabend. Janine hatte für diesen Tag ein T-Shirt mit dem Schriftzug „pretty in pink“ anfertigen lassen und es als Geschenk verpackt unter den Tannenbaum gelegt. „Mit dem Shirt wollte ich meiner Schwester



die Angst vor der Chemotherapie und dem Ausfall ihrer schönen langen Haare nehmen.“, erklärt Janine das „pretty“ im Schriftzug.

Als die Schwester das Geschenk auspackt, versteht sie sofort und freut sich.

Was sie zu diesem Zeitpunkt nicht weiß, ist, dass alle anderen Anwesenden bereits ein pretty-and-pink-Shirt tragen, sogar die beiden Söhne. „Meine Schwester hatte nicht die leiseste Ahnung, weil wir Pullover und Strickjacken trugen. Als wir uns dann der Kleidung entledigten, war sie fassungslos und sehr bewegt. Das war ein schöner Moment. Wir haben ihr auf diesem Wege sagen können, dass wir sie lieben und nicht allein lassen werden –

egal was kommt. „Deshalb machen wir auch beim Frauenlauf mit“, verrät die Frau mit dem großen Herz.

Wer auch mitmachen will, kann sich noch nachmelden – allerdings nur noch bei Karstadt Sports. In allen Kategorien – von den Schnellläufer- bis hin zu den gemütlichen Walkergruppen – sind noch Startplätze frei. Wer mitläuft, unterstützt die Berliner Krebsgesellschaft im Kampf gegen Brustkrebs. Denn sämtliche Spenden dieses Charity-Events gehen an Frauen, die aufgrund ihrer Krebserkrankung auf finanzielle Hilfen angewiesen sind. Wer noch mehr als das tun will, gründet ein Charity-Team wie Janine. Dabei tun sich Freundinnen, Leidensgenossinnen oder Kolleginnen zu einer Laufgruppe zusammen und sammeln Spenden für den Härtefonds des Vereins.



Wissenschaftliches Symposium für Ärzte und Psychologen: Komplementäre und integrative Onkologie – Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis

Krebspatienten wenden heute regelmäßig komplementärmedizinische Behandlungen ergänzend zu konventionellen Krebstherapien an. Sie profitieren dabei vor allem von einer besseren physischen und emotionalen Verfassung, einer Stärkung ihrer Abwehrkräfte und einer besseren Verträglichkeit der herkömmlichen Krebstherapien.

Die fünf Referenten des Symposiums werden die gängigen Verfahren vorstellen, erläutern wann und bei wem sie angewendet werden und welche Erfahrungen im stationären wie im ambulanten Setting mit ihnen gemacht wurden.

Die Ärztekammer Berlin hat das Symposium mit 3 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Andreas Michalsen
PD Dr. med. Alexander Schmittl
Dr. med. Miriam Ortiz

Bitte melden Sie sich bis zum 1. Juni unter info@berliner-krebsgesellschaft.de an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zeit: 6. Juni 2018, 17.00 – 19.30 Uhr
Ort: Galerieraum
im Kaiserin Friedrich-Haus,
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Mehr dazu auf www.berliner-krebsgesellschaft.de/spenden/spendenaktionen
Nachmeldungen unter
<https://www.berliner-frauenlauf.de/plane-dein-rennen-/anmeldung-2018.html>

Jakobsweg der Freude(ntränen)

Mit der Parole „Gemeinsam pilgern – gemeinsam gegen Krebs“ hat Annelie Voland ihr einmaliges Pilgerprojekt für Krebsbetroffene überschrieben. Gemeinsam ans Ziel kommen gehörte auch dazu – geschafft haben es alle.



Am 4. Mai trafen die 12 Teilnehmer des einmaligen Pilgerprojekts für krebsbetroffene Menschen am Brandenburger Tor ein. Hier standen Freunde, Fans und Förderer bereit, um den gebührenden Empfang zu bereiten. Über sieben Tage war die Gruppe

von Frankfurt (Oder) nach Berlin gelaufen. Sie haben dabei eine Wegstrecke von 150 km zu Fuß zurückgelegt. Schweiß und Tränen gab es viele, aber „es war auch ein einmaliges Erlebnis“, berichtete eine erschöpfte und überglückliche Annelie Voland. Sie hat das beispiellose Projekt mit Unterstützung der Jakobusgesellschaft Brandenburg und der Berliner Krebsgesellschaft auf die Beine gestellt. Das Projekt wird im Frühjahr 2019 in die zweite Runde gehen. Wer mitmachen will, meldet sich bei Annelie Voland unter

www.gemeinsam-pilgern.com an.

Ein bewegendes Video finden Sie unter <https://www.berliner-krebsgesellschaft.de/spenden/spendenaktionen/gemeinsam-pilgern/?jakobsweg>

Genuss zugunsten von Krebsbetroffenen

Der Weinladen Schmidt startete im Mai seine legendäre Roséwein-Verkaufsaktion zugunsten der Berliner Krebsgesellschaft. Mit den DRINK-PINK-Partys werden die letzten Skeptiker auf den Geschmack gebracht.

Seit sechs Jahren unterstützt der Berliner Weinladen Schmidt mit der DRINK-PINK-Aktion die Berliner Krebsgesellschaft. In den Monaten Mai bis August gehen beim Verkauf ausgewählter Roséweine je 1 Euro pro verkaufter Flasche direkt an den Verein. Ein Klassiker sind auch die DRINK-PINK-Partys. Hier gehen jeweils 10 Euro der 85 Euro Eintrittsgeld an die Berliner Krebsgesellschaft. Wer dabei sein will, sollte sich schnell anmelden.

DRINK PINK-PARTY IM ALTEN ZOLLHAUS AM 1. JULI 2018 (12–18 UHR)

Es erwarten Sie fünf Spitzenköche der Restaurants Aigner, Altes Zollhaus, Rotisserie Weingrün, RUTZ und Schmidt Z&KO mit ihren kulinarischen Kreationen samt Weinbegleitung.

Anmeldungen bitte an info@aigner-gendarmenmarkt.de



ABSCHLUSSPARTY AM 26. AUGUST 2018 IM SCHMIDT Z&KO. (12–18 UHR)

Ralf Zacherl, Marcel Woest und Mario Kotaska sind an diesem Tag in finaler Feierlaune und hüllen das Schmidt Z&KO in pink. Die beiden TV-Köche laden außerdem vier weitere Spitzenköche ein, die ihre Leckerbissen darbieten werden.

Anmeldungen bitte an info@schmidt-z-ko.de

Vortrag

Erben und Vererben

Früher oder später stellt sich die Frage: „Was bleibt, wenn ich gehe?“ Das Dokument, mit dem Sie über Ihr Hab und Gut frei verfügen, ist Ihr Testament. Wie Sie konkret bei der Gestaltung eines Testaments vorgehen müssen, wird Ihnen Herr Dr. Reinke, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht in seinem kostenlosen Vortrag vorstellen. Ebenso können Sie Ihre Fragen stellen. **Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte unter info@berliner-krebsgesellschaft.de an. Zeit: 13.6.2018, 17–19 Uhr Ort: Gruppenraum der Berliner Krebsgesellschaft, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin Referent: Dr. Daniel Reinke**

Spende

Profis der Energieeffizienz spendeten für Krebsbetroffene

Die ener.CON Europe Konferenz ist eine internationale Projektplattform, die über 100 Energieprofis nach Berlin holt. Jedes Jahr wird auf der Konferenz auch ein Preis für herausragende Projekte und Leistungen im Bereich der Energieeffizienz vergeben. Zu den Gewinnern zählten 2018 die NV Bekert SA, die Robert Bosch GmbH und Amgen. Sie spendeten das Preisgeld von 1.000 Euro der Berliner Krebsgesellschaft.

Wir bedanken uns für diese Spende!

Kontakt

Berliner Krebsgesellschaft e.V.
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin
Telefon (030) 283 24 00
Telefax (030) 282 41 36
info@berliner-krebsgesellschaft.de
www.berliner-krebsgesellschaft.de

Impressum

Herausgeber:
Berliner Krebsgesellschaft e.V.
vertreten durch Dr. Kristina Zappel
Redaktion:
Maren Müller

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN DE25 1002 0500 0001 2383 00